

 <p>Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Antje Voigt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Kleines Gefäß mit Reliefschmuck</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventory number: 3534</p>
---	---

Description

Das kleine Gefäß aus hart gebranntem Ton mit reliefartig aufgetragenem Dekor in der Art von Zuckerbäckerei ist ein typisches Zeugnis der so genannten Barbotine-Ware. Auf eine ausgeformte, aber noch nicht gebrannte Tonware werden Verzierungen aus dickflüssigem Ton (Schlicker) aufgetragen. Die Technik wurde in Italien entwickelt und war insbesondere in der römischen Zeit verbreitet. Gefäße mit Barbotine-Verzierung wurden in Ägypten sowohl importiert als auch imitiert.

Bei diesem Becher aus hellem, dünnwandigen Ton handelt es sich um ein besonders hochwertiges Exemplar der Gattung. Der halbkugelige Gefäßkörper mit leicht geschweiftem Hals ruht auf einer schmalen Standplatte und ist an einer Stelle geflickt. Den Körper ziert ein Dekor aus Diagonalkreuzen mit tupfenartigen Enden im Wechsel mit Doppelkreisen aus gepunkteten Linien, die einen Punkt in der Mitte einschließen. Die Stelle, an der das Gefäß nach unten schmaler wird, markiert eine horizontale Linie aus gereihten Tupfen. Den Hals überziehen horizontale Rillen. Einige kleinere Fragmente mit in etwa vergleichbarem Dekor sind bei Grabungen in den 1960er Jahren in Antinoupolis (Mittelägypten) gefunden worden.

Herkunft (Allgemein): Ägypten

Basic data

Material/Technique: Ton
Measurements: Höhe: 11 cm

Events

Created When 500 v. Chr.-395 n. Chr.

Who

Where

[Relationship
to location]

When

Who

Where Egypt